

Protokoll der Sitzung des Stadtelternrates für Kindertagesstätten in Wolfenbüttel am 29. April 2026 im Jugendgästehaus Wolfenbüttel, Präsenz, 19:03 Uhr bis 20:53 Uhr

Tagesordnung

TOP 1 - Begrüßung

TOP 2 - Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

TOP 3 - Genehmigung der Tagesordnung

TOP 4 - Bericht des Vorstands

Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Planungsüberlegungen zur nächsten SER-Sitzung

TOP 5 - Bericht der Stadt (Frau Linder, Herr Fricke)

TOP 6 - Austausch zu aktuellen Themen mit Herrn Lukanic (Bürgermeister Stadt Wolfenbüttel)

TOP 7 - Verschiedenes

zu TOP 1- 3: Begrüßung der Teilnehmenden durch Fr.Menge (1.Vorsitzende SER Kita WF), Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit in Form einer kurzen Vorstellungsrunde. Anwesend sind der SER Kita WF, vertreten durch die 1.Vorsitzende, Fr. Menge, die 2.Vorsitzende, Fr. Basci, sowie die Beisitzerinnen, Fr. Buchmann, Fr.Fabian, Fr. Saadeh. Folgende Kindertagesstätten sind durch einen oder mehrere ihrer Elternvertreter repräsentiert: Villa Hoppetosse, Kita Regenbogen, Kita Groß Stöckheim, Kilindum, Kita Fümmelse, Kita Leinde, Kita Entdeckerhafen, Kita Halchter, Kita Okerknirpse, Kita St.Ansгар, sowie zwei Mütter aus den Kitas Regenbogen und Fümmelse. Desweiteren teilnehmend sind Herr Bürgermeister Lukanic, pädagogische Fachberatung Kindertagesstätten Fr. Linder, Fachbereichsleiter Schule, Soziales und Sport Hr. Fricke, und Hr.Sontopski, Abteilungsleitung Kindertagesstätten.

Die Tagesordnung wird einstimmig und ohne Änderung angenommen.

zu TOP 4: Fr.Fabian berichtet für den abwesenden Hr.Attia über die regelmäßige Teilnahme an den Ausschusssitzungen Jugend und Soziales. Diese soll weitergeführt werden.

Fr.Basci berichtet über die Teilnahme an den Sitzungen der KitaratsAG. Hier war zuletzt das Chancenprogramm 2030 und die Ausschreibung der Mittagsverpflegung im Fokus. Der SER setzt sich hier weiterhin für den Wunsch der Elternschaft nach flexibler und kurzfristiger Abbestellbarkeit des Mittagessens ein. Dazu berichtet Fr.Linder, circa 1-2% der Kinder nähme aus weltanschaulichen oder gesundheitlichen Gründen nicht an der Mittagsverpflegung teil. Hr. Fricke ergänzt, die Küche der Kita Varieta versorge die Krippe Salzdahlum, sowie das Kifaz Karlstr. und die Kita Halchter, die städtischen Kindertagesstätten seien sonst durch die Küche des Krankenhauses WF versorgt. Insgesamt gehe es bei der Ausschreibung um circa 750 Essen/ Tag über 4 Jahre; bei dieser Größenordnung brauche man einen verlässlichen Partner. Da die Küche des KH auch städtisch sei, sei man an einer guten Auslastung interessiert.

Hr.Bürgermeister Lukanic ergänzt, eine anderweitige Belieferung aller Kindertagesstätten sei trotzdem denkbar. Fr.Linder erklärt, Essen seien standardmäßig vorbestellt, könnten aber bei Abwesenheit des Kindes (z.B. bei Krankheit, Urlaub) abbestellt werden, sodass kein Kind aus finanziellen Gründen abgemeldet werde.

Fr.Menge berichtet vom geschlossenen Rücktritt des LiKE-Vorsitzes und dem Wunsch, die dazugehörige Whatsapp Gruppe als Austauschtool zu erhalten und wirbt für Beteiligung.

Desweiteren berichten Fr.Buchmann und Fr.Menge über die Vernetzungsbemühungen des SER, unter Anderem mit dem Netzwerk Frühe Hilfen, den Vertretern der Stadt WF (Hr.Binner) und SERs umliegender Städte (GS,BS). Bericht über stattgehabtes Infomeeting für neue EVs im letzten Jahr; dieses soll nun jährlich angeboten werden. Bericht über stattgehabte Infoabende zu den Themen "Medien" und "Gefühle", welche gut angenommen wurden. Ausblick: Infoabend "kindliche Sexualentwicklung" in 9/26 geplant. SER beabsichtigt des Weiteren, Infoabend zum Thema Schulfähigkeit zu veranstalten, allerdings bisher keine freien Kapazitäten für Vortragende vom Gesundheitsamt. Suche nach alternativen Rednern läuft. Rückmeldung aus der Elternschaft: Einige Grundschulen veranstalten Elternabende zum Thema Schulfähigkeit, die als hilfreich, aber zu spät im Kitajahr wahrgenommen wurden. Infoabend zu diesem Thema sollte möglichst zwischen September und April des Kitajahres stattfinden. Fr.Menge wirbt für Beteiligung im SER Kita WF.

zu TOP 5: Hr. Fricke erläutert: Umsetzung des Chancenprogramms 2030 - Gruppengröße minus 1 (24 statt 25 Kinder), Ausnahmen im Interesse der Kinder möglich (z.B. Krippengruppe, die geschlossen in die Kita wechseln möchte). Diskussion zum Thema Ganztagsbetreuung. Besonderheit in Wolfenbüttel sei die vorerst parallele Existenz von Hort und Ganztagsbetreuung (40h) in der Grundschule. Kritik aus der Elternschaft: Vollzeitarbeitszeit zuzüglich Rüst- und Wegezeit sei so nicht abgedeckt. Dadurch Mütter (Frauen) benachteiligt, welche dann in systemrelevanten Berufen fehlen. Im Hort aktuell vorteilhaft: Früh-/Ferienbetreuung, klares Konzept, gut ausgebildetes Personal. Dadurch werde aber soziale Ungleichheit vorangetrieben. Bürgermeister Hr.Lukanic erklärt, man sei sich der Problematik bewusst, befinde sich aber noch in der Ausarbeitung. Wunsch wie beim Städtetag geäußert: Ganztagsbetreuung bis 16 Uhr plus Randzeitenregelung. Man bemühe sich um geeignetes Personal in der Ganztagsbetreuung und wolle die Gebührenstaffelung für die Hortbetreuung anpassen, um Gebührengerechtigkeit zu erhöhen. Auch die Gebühren für Ferienbetreuung seien in der Diskussion. Gleichzeitig beliefen sich die Aufwendungen für die Kinderbetreuung in WF auf >30 Millionen Euro, wovon mehr als die Hälfte durch die Stadt WF selbst zu tragen seien.

Hr. Fricke berichtet von der Schließung des Kifaz Karlstr. zu Ende 2028 und geplanter Wiedereröffnung nach Umbau in 8/2030, mit dann wahrscheinlich 5 statt 8 Gruppen. Mitarbeitenden des Kifaz würden nach Interesse/pädagogischer Ausrichtung auf andere Kindertageseinrichtungen oder andere Positionen innerhalb des Arbeitgebers Stadt WF verteilt. Eine Möglichkeit der Rückkehr sei gegeben. Die Kita Ahlum sei sanierungsbedürftig. Man sei bezüglich der Finanzierung im Gespräch mit dem Träger (Probstei).

zu TOP 6/7:

Frage aus der Elternschaft: was tut die Stadt WF für Personalgewinnung und -erhalt? Stichwort Problematik Personalwechsel Kita Fämmelse. Hr.Fricke erwähnt Jobrad, Hansefit, Gewährung von Fortbildungen. Fr. Linder berichtet über Programm, um Sinnhaftigkeit des Berufsbildes wieder in Erinnerung zu rufen. Man führe fortlaufend Vorstellungsgespräche und stelle ein; im laufenden Kitajahr sei die Bewerberqualität jedoch durchgewachsen. Man habe auch über eine Zeitarbeitsfirma rekrutiert und hier alle Mitarbeiter nochmal per Vorstellungsgespräch geprüft. Da dies zufriedenstellend war (Bestätigung aus der Elternschaft) könne man auf diese Möglichkeit bei Personalnot erneut und schneller zurückgreifen. Über kostenfreie, webbasierte APP "Easychild" soll voraussichtlich im Kitajahr 2026/27 in allen städtischen Kitas (auch Hort

und Krippe) An-/Abmeldung der Kinder möglich sein, wegen Datenschutz aber kein Personalometer. Ob freie Träger die APP nutzen werden sei noch nicht beschlossen. Diskussion über Kita Salzdahlum: Fehlender Rückzugsort für Personal, fehlende Parkmöglichkeiten; stattdessen unerwünschter Fahrradständer entgegen dem Bedarf und ohne Rücksprache mit Kitapersonal / Elternschaft durch Stadt WF gebaut - Hr.Fricke geht dem Problem nach.

Nachfragen aus der Elternschaft bezüglich des Fleischanteils der Mittagsverpflegung, teils nur vegetarisches/veganes Angebot, teils mehrmals wöchentlich fleischhaltige Mahlzeiten. Fr. Linder benennt die DGE-Empfehlung mit Fleischverzehr einmal wöchentlich. Hr. Fricke erläutert erneut die Beendigung der vorherigen Belieferung und den bestehenden Interimsvertrag mit zwei Caterern vom 31.1. bis 31.7.2026; gibt die Sorgen bezüglich des Fleischanteils an die Caterer weiter.

Rückfrage zum Thema Sparmaßnahmen bei der Eingliederungshilfe und Auswirkungen auf Teilhabeunterstützung zukünftiger Grundschüler. Vertreter der Stadt WF verdeutlichen, dass die Entscheidungshoheit hier beim Landkreis Wolfenbüttel liegt.

Fr.Linder berichtet über zwei neue integrative Gruppen in der Kita Alter Weg und Kita Groß Stöckheim. Außerdem werde die Betreuungszeit der Waldgruppe der Kita am Hopfengarten von 13 Uhr auf 14 Uhr verlängert. Nachfragen aus der Elternschaft und dem SER zur Rekrutierung betreuender Fachkräfte in den integrativen Gruppen, dem Bedarf nach weiteren integrativen Plätzen und der Verkehrssituation der Waldgruppe. Fr. Linder erläutert, Fachkräfte seien durch interne Weiterbildung generiert worden. Der Bedarf an integrativen Kindergarten- und Krippenplätzen sei momentan gedeckt. Es bestehe größerer Bedarf an HPK-Plätzen. Der Austausch bezüglich der Verkehrssituation an der Zufahrt zur Waldgruppe sei noch nicht abgeschlossen.

Abschließend berichtet Bürgermeister Hr. Lukanic von hohen Krankenständen im sozialen Bereich mit einem täglichen Personalausfall von circa 10 Prozent. In Anbetracht des demographischen Wandels erwarte man aber eine höhere personelle Stabilität und die Stadt Wolfenbüttel sei, wie sich beim Austausch auf dem stattgehabten Städtetag gezeigt habe, mit dem Chancenprogramm 2030 Vorreiter und Vorbild. Auf Nachfrage könne man einen Kitabericht, wie im Chancenprogramm 2030 erwähnt, erst im nächsten Jahr erwarten. Herr Lukanic betont, dem Bürgerdialog auch über das Thema Kindertagesstätten hinaus offen gegenüberzustehen.

Vorstand und Beisitzerinnen des SER Kita WF bedanken sich bei den Vertretern der Stadt, Elternvertretenden und Eltern und verabschieden die Teilnehmenden.

Protokoll: S.Saadeh